



In der Linkstraße 19 in Ötlingen ist ein besonderer Ort entstanden,  
der nach innen und außen eine menschliche und soziale Strahlkraft hat.  
Und das seit 20 Jahren:

# Ein Grund zu feiern!

**link**yambach  
SEMINAR-  
UND GÄSTEHAUS





Werfen Sie mit uns einen Blick in die Vergangenheit. **Und in die Zukunft ...**



# Eine kurze Geschichte von linksambach



Mit dem Jahreswechsel 2001 / 2002 erwarb ich das Anwesen von Frau Link und gemeinsam mit meinem damaligen Lebensgefährten haben wir einen Ort geschaffen, der vielfältig genutzt wird und im Ortskern von Ötlingen liegt – **linksambach**.

Schon lange schon vor dem Kauf des Anwesens waren wir an dem Objekt interessiert und Frau Link hat uns mehrmals vom Dachboden bis zum Keller alles gezeigt – um dann doch nicht zu verkaufen. Wir mussten innerlich Abstand nehmen, um nicht zu viel Hoffnung hineinzugeben. Letztlich kam unerwartet das Landratsamt zu Hilfe, das die Renaturierung des linksseitigen Bachufers forderte. Das hat für Frau Link den Ausschlag gegeben zu verkaufen. Zunächst war ein Bauträger im Gespräch, der alles abreißen wollte und nur am Grundstück interessiert war. Er hat am Ende doch einen Rückzieher gemacht – so waren wir an der Reihe.

Das erste Gebäude wurde 1860 am Mühlbach erbaut. Es hatte sich hier eine Spinnerei niedergelassen, die ihre Maschinen mit Wasserkraft antrieb. Seit 1907 hatte die Firma Elektro-Union der Familie Link ihren Sitz in der Linkstraße. In der elektrotechnischen Fabrik wurden elektrische Bauteile produziert und Porzellansicherungen bestückt. Laut Frau Link haben über die vielen Jahre etwa 1.500 Menschen hier gearbeitet, vorwiegend Frauen. Mit den Jahren kamen immer mehr Gebäudeteile hinzu. Auch wir haben verändert, gestaltet, umgebaut und so dieses Kleinod geschaffen.

Mit dem Verein Michaelshof-Ziegelhütte, speziell der Schule für Jugend- und Heimertzieher\*innen, sind wir seit vielen Jahren in guter Kooperation. Gemeinsam wird derzeit die Überführung von **linksambach** in eine gemeinnützige Stiftung vorbereitet. Die folgende **Leitidee** soll den Geist und die Haltung der Stiftung widerspiegeln.

# „ ... und was machen wir jetzt damit?“

Das ist eine Frage, die in linksambach in verschiedenen Zusammenhängen immer wieder gestellt wurde und jetzt zum zentralen Thema wird.

Wichtig ist uns, die Fragen, die das Leben stellt, gemeinsam zu beantworten und nach guten Lösungen zu suchen, die den Menschen guttun. Dabei geht es weniger um die bloße Umsetzung vorgegebener Werte als vielmehr darum, Dinge schön und gut zu machen und das Wahre, was wirklich ist, anzuerkennen.

*Joseph Beuys*

*„ (...) die Frage muss viel intimer gestellt werden. Man kann generell sagen: es muss ein weiteres Wirtschaftswachstum geben, aber in der Wirtschaft muss die soziale Skulptur wachsen.*

*Da, wo gegenwärtig die Entfremdung zwischen den Menschen sitzt – man könnte sagen als eine Kälteplastik – , da muss eben die Wärmeplastik hinein. Die zwischenmenschliche Wärme muss erzeugt werden. Das ist die Liebe.“*

Joseph Beuys über den Begriff der Sozialen Plastik

In der Kunst beschreibt Joseph Beuys diese Idee mit dem Begriff der „Wärmeplastik“. Er stellt dem Prinzip der „Kälte“, geprägt von Eigennutz und grenzenlosem Verlangen, jenes der „Wärme“ als menschlich-soziales Prinzip gegenüber.



# Die Leitidee

Die „linksambach-Stiftung“ greift zwei Impulse auf, die am Ort Linkstraße 19 schon seit vielen Jahren etabliert sind:

- » zum einen achtsam zu sein im Umgang mit sich selbst, der Gemeinschaft, den Menschen, die diesen Ort beleben und im Einklang mit der Natur zu leben.
- » zum anderen Bildungsarrangements zu gestalten, die Menschen befähigen, fachlich fundiert benachteiligte Kinder, Jugendliche und deren Familien zu unterstützen und zu fördern.

Beides findet Umsetzung durch die unterschiedlichen Angebote zu Gesundheit, Kultur, Bildung und Begegnung.

*Nähe und Abstand*

*Ruhe und Bewegung*

*Geselligkeit und Einsiedelei*

*Natur und Technik*

*Essen und Trinken*

*Kunst und Kultur*

*Handwerk und Ruhestand*

*Kind und Kegel*

Ziel der Stiftung ist es, **linksambach** als einen Ort für Natur, Leben, Kultur und Lehre so zu pflegen, dass er als Bildungsideal in den Sozialraum Kirchheim und darüber hinaus wirken kann.

Nach der humanistischen Psychologie steht der Mensch im Mittelpunkt und wird grundsätzlich so akzeptiert, wie er oder sie ist. Individuation und Gemeinschaftserleben stehen hierbei nicht gegeneinander, sondern bedingen sich gegenseitig als bewussten Prozess modernen Menschseins.

Das Fremde ist willkommen, weil Lernen und Entwicklung da stattfindet, wo Bestehendes in Begegnung kommt. So entsteht Neues im Denken und Handeln für die zukünftige Entwicklung der Lebensgestaltung in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts. Die Orientierung am Gemeinwohl, neue Formen des Zusammenlebens, Wirtschaftens und Gestaltens von Bildungsprozessen stehen im Vordergrund.

Dieser wunderschöne, gleichsam einzigartige Ort soll durch die damit verbundenen Menschen seine Wirkung in einem Milieu der Achtsamkeit entfalten. Es geht um die Pflege und Gestaltung eines „menschenfreundlichen Miteinanders“, geprägt von der Erkenntnis, dass nicht Haben glücklich macht, sondern gefühltes Dasein mit sich und anderen. Wenn man Liebe in Gemeinschaft teilt, hat man nicht weniger, sondern mehr. Sieht man daher Gemeinschaft, Lebensfreude und Genuss als einen hohen Wert, fördert das den Einklang von Körper, Geist und Seele.

Kulturelle und psychosoziale Angebote wie auch der Übernachtungsbetrieb sollen diesem Zweck nachhaltig dienen.



# „Sage mir, was du isst, und ich sage dir, wer du bist.“

Diese bekannte Aussage stammt von **Jean Anthelme Brillat-Savarin** (1755 bis 1826), einem französischen Politiker, Schriftsteller und Kochkünstler.

Die Vordenker der Französischen Revolution haben sich an seinem Esstisch versammelt, um gemeinsam zu speisen und die Positionen kultiviert auszutauschen.

Er prägte den Begriff des **Konvivialismus** (*Die Kunst des Zusammenlebens; lat. con-vivere*).

Dahinter verbirgt sich die Idee, dass eine Tischgemeinschaft, die gemeinsam kocht, isst und das kultivierte Gespräch sucht, die Kunst des Zusammenlebens ausübt. Daraus wurde eine philosophische und gesellschaftsentwickelnde Bewegung, die für zeitgemäße und nachhaltige Lebensformen auf dem Planeten Erde im 21. Jahrhundert steht.

Handlungsleitend sind dabei 5 Kriterien, die dieses Gesellschaftsmodell für Gegenwart und Zukunft attraktiv machen.

## Prinzip der gemeinsamen Natürlichkeit

- » Wir sind Teil der Natur als Menschen und sollten Geben und Nehmen in ein Gleichgewicht stellen.

## Prinzip der gemeinsamen Menschheit

- » Unabhängig von Herkunft, Religion, Status und Weltanschauung gilt für alle die Menschenwürde.

## Prinzip der gemeinsamen Sozialität

- » Wir sind alle bedürftig und brauchen Anerkennung und Wertschätzung in Gemeinschaft. Auch hier gilt Geben und Nehmen im Ausgleich.

## Prinzip der legitimen Individuation

- » Wir sind fähige Menschen, die sich individuell verwirklichen wollen für sich und für das Gemeinwohl.

## Prinzip des schöpferischen Konfliktes

- » Zwischen den Prinzipien ergeben sich Widersprüche und Konflikte, die kreativ mit Blick auf Win-win-Situationen gelöst werden sollten.



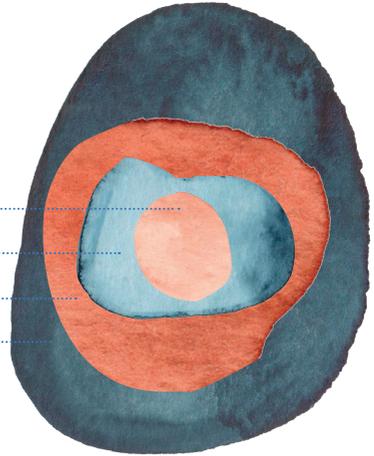
Die Kunst des Zusammenlebens linksambach wird auf folgenden Ebenen verwirklicht:

Lebensort

Bildungs- und Arbeitsort

Sozialraum

Politischer Ort



### Lebensort

Ideologiefreies Zusammenleben im Sinne einer Caring Community, die Haus und Garten und die Sozialgestalt (Wärmeplastik) pflegt und erhält.



### Bildungs- und Arbeitsort

Seminarräume und Gästezimmer werden bereitgestellt für Kurse und Weiterbildungen wie z.B. Yogakurse, Pilates, Supervision, Malkurse, Achtsamkeitskurse, Transaktionsanalyse, Traumapädagogik usw.. Die Hausgäste sind Teil der Tischgemeinschaft auf Zeit und werden kulinarisch gut versorgt.

Die Ausbildung zum / zur Jugend- und Heimerzieher\*in ist ein Beispiel für selbstbestimmte Bildungsarbeit.



### Sozialraum

Für die Bürger\*innen von Ötlingen und Kirchheim sind die Räume auch zu nutzen, in der Linkstraße 20 wird es eine Gelegenheit geben für Senior\*innen einen Nachmittag zu verbringen. Regionale Produkte und Dienstleistungen werden eingekauft und Vorträge und Kleinkunstveranstaltungen durchgeführt. Die Stiftung bereichert so das Quartier sozial und kulturell.



### Politischer Ort

Die Stiftung ist den Prinzipien der Nachhaltigkeit, Diversität, Demokratiebildung und des Konvivialismus verpflichtet und versteht sich als überparteilich politisch, indem sie Modelle gelingender Gesellschaftsentwicklung im Kleinen erprobt und ins Leben bringt – und das seit 20 Jahren! Es soll ein Austausch über Gemeinwohlökonomie und weitere Konzepte stattfinden. Politiker\*innen sind ausdrücklich an den Tisch eingeladen.

# Die Stiftungsidee

Nachdem **linksambach** schon seit vielen Jahren mit dem Seminar am Michaelshof durch Raumnutzung sowie kulturellen und menschlichen Austausch kooperiert, lag es nahe, gemeinsam nach Zukunftswegen zu suchen. Dabei soll der Spiritus Loci in Zukunft personenunabhängig lebbar gemacht werden.

Gerlinde Rakoczy entschied sich dafür, das Anwesen **linksambach** in eine Stiftung zu überführen. Der **Verein Michaelshof-Ziegelhütte e.V.\*** wird dafür einen sechsstelligen Betrag zustiften und die Stiftung gemeinsam tragen.  
Zu unserer großen Freude ist bereits eine weitere Immobilienzustiftung erfolgt.

\*Der gemeinnützige Verein Michaelshof-Ziegelhütte Einrichtung für Erziehungshilfe e.V. hat seinen Sitz im Michaelshof 1, 73235 Weilheim an der Teck.

Unser Verein wurde 1948 gegründet und leistet nunmehr seit 75 Jahren vielfältige Erziehungshilfen und ist seit 2004 mit dem Seminar am Michaelshof, Fachschule für Erzieher\*innen mit Schwerpunkt Jugend- und Heimerziehung, in der Fabrikstraße 9 in Kirchheim-Ötlingen angesiedelt und beschult hier etwa 170 Auszubildende in einem Blockwochensystem.

Der Verein bietet neben stationärer Jugendhilfe und Ausbildung auch ambulante Hilfen, Frühe Hilfen und weitere sozialräumliche Angebote an mehreren Standorten an, auch in Kirchheim unter Teck.

*„Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte,  
wo kämen wir hin, und keiner ginge  
mal nachsehen, wo man hinkäme,  
wenn man hinginge.“*

Kurt Marti



linkstraße  
SEMINAR-  
UND GÄSTEHaus



michaelshof-  
ziegelhütte  
Einrichtung für Erziehungshilfe e.V.

Neben der Linkstraße 19 wird auch die Linkstraße 20 durch die Stiftung nutzbar sein. Das Grundstück konnte von der Stadt Kirchheim erworben werden. Hier werden zwei Wohnungen entstehen und im Erdgeschoss ein bzw. zwei Multifunktionsräume, die für Seminare und kulturelle Veranstaltungen genutzt werden können. Z.B. haben wir die Idee, eine Art Bürgerkaffee einzurichten, wo Mitbürger\*innen sich punktuell gesellig zusammenfinden oder auch Vereine die Infrastruktur für Veranstaltungen nutzen können.

Damit wird das Gebäude auf dem Flurstück Linkstraße 20 Teil eines Ensembles, das zum Ziel hat, das kulturelle und soziale Leben im Quartier zu fördern und gemeinwohlorientierte Angebote im Verbund zu stärken.

## Die Stiftungorgane und ihre Vertreter:innen

Stiftungsrat:

Gerlinde Rakoczy, Jens Binder-Frisch,  
Gisela Weber-Von Schroeder

Geschäftsführender Vorstand:

Günter Gerstenberger, Urs Kaiser

*Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben,  
die Stiftung materiell oder ideell zu unter-  
stützen oder Sie sich fragen, wie Sie Ihr  
Vermögen oder Ihre Immobilie im Zuge einer  
Erbschaft einer nachhaltigen und gemein-  
wohl-orientierten Idee zukommen lassen  
können, wenden Sie sich gerne an uns.*



**linksambach**  
SEMINAR-  
UND GÄSTEHAUS

Linkstraße 19  
73230 Kirchheim-Ötlingen  
Telefon 07021-44644  
gaestehaus@linksambach.de  
www.linksambach.de